

Gebrauchsanweisung

Ankersysteme



Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

Indikation

Das Servo-Dental Ankersystem ist ein extrakoronales Halteelement, das sowohl resiliert als auch starr in der partiellen Prothetik Anwendung findet.

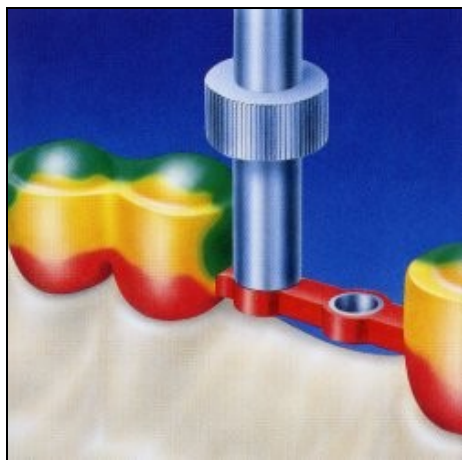
Das Servo-Dental Ankersystem mit austauschbarem und aktivierbarem Anker gewährt eine sichere Befestigung am Restgebiss. Durch die leicht konische Ankerform lässt sich die Arbeit durch den Patienten leicht eingliedern und ermöglicht dadurch eine einwandfreie Hygiene.

Die Ankersysteme werden in den Ausführungen Platin-Iridium, HSL und NEM geliefert.

Verarbeitung



Um eine parallele Einschubrichtung zu gewährleisten, wird die Matrize mit dem Parallelhalter an die Wachsmodellation angewachst. Die Matrize wird so nah wie möglich an die Krone angebracht. Wichtig ist, dass bei Einzellösen ein Hilfsgusskanal zur Matrize geführt wird, um ein Ausfließen zu gewährleisten. Die angewachsenen Matrizenanteile werden mit Gusskanälen von 3 mm Durchmesser versehen.



Auch Stege werden mit dem Ankerauge so dicht wie möglich an die Krone modelliert.

Gebrauchsanweisung

Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)



Wichtig ist, dass bei Einzellösen ein Hilfsgusskanal zur Matrize geführt wird, um ein Ausfließen zu gewährleisten.



Die angewachsenen Matrizenteile werden mit Gusskanälen von 3mm Durchmesser versehen.



Gegossene Arbeit.

Gebrauchsanweisung

Ankersysteme

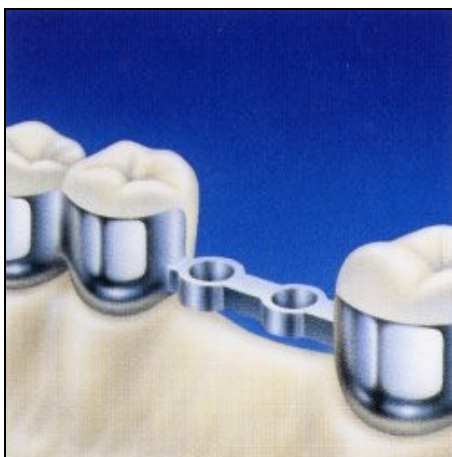
Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)



Auch bei Stegkonstruktionen ist es wichtig, in der Mitte einen Hilfs-gussstift anzubringen, um einen einwandfreien Guss zu gewährleisten.



Die fertiggestellten Kronen mit Matrize und Umlauffräsung.



Der ausgearbeitete Ankersteg.

Gebrauchsanweisung

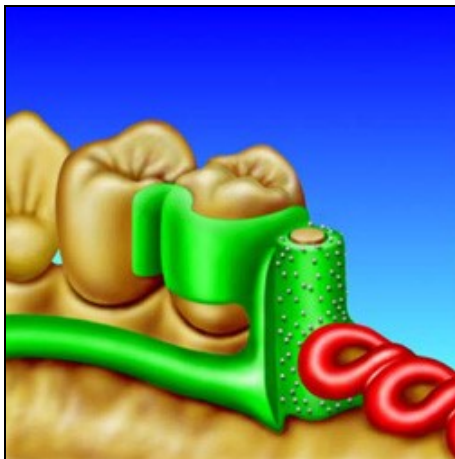
Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

Löten



Vor dem Dublieren muss der Hilfsanker aus Messing in die Matrize gesetzt werden. Die Matrize muss basal unterwacht werden, um unter sich gehende Stellen zu vermeiden.



Wichtig für die Modellgussmodellation ist, dass ein kleiner Spalt im oberen Bereich des Gewindekappchens bleibt.

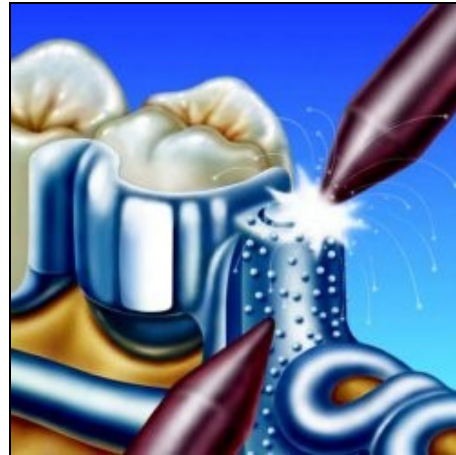


Die Abbildung zeigt das Modellgussgerüst ausgearbeitet und vorbereitet zur Fixierung des Gewindekappchens.

Gebrauchsanweisung

Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)



Das Gewindekappchen kann entweder mit selbsthärtendem Kunststoff oder aber mit einem Punktschweißgerät fixiert werden.



Das fixierte Gewindekappchen wird mit der Löthilfe verschraubt, in Lötinbettmasse fixiert und mit Universallot verlötet.

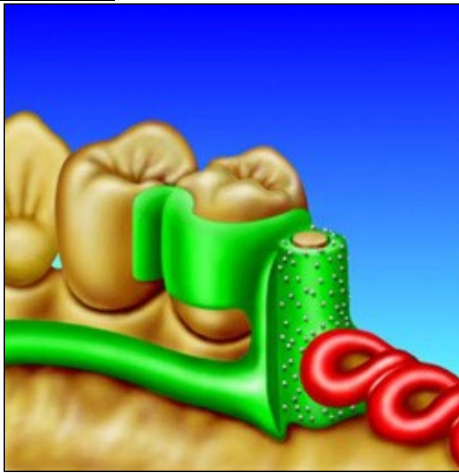


Nach erfolgter Fixierung des Gewindekappchens und Fertigstellung der Prothese kann der Servo-Dental-Anker eingeschraubt werden.

Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

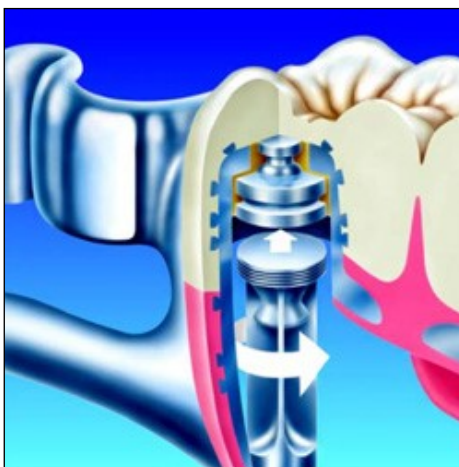
Kleben



Wichtig für die Modellgussmodellation ist, dass ein kleiner Spalt im oberen Bereich des Gewindelöt-käppchens bleibt.



Die Abbildung zeigt das Modellgussgerüst ausgearbeitet und vorbereitet zur Fixierung des Gewindekappchens.



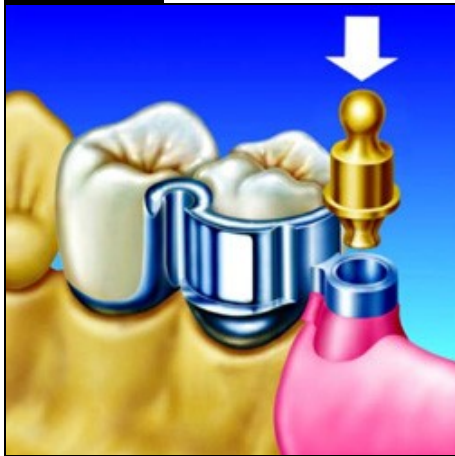
Um das Löten zu vermeiden, kann das Gewindekappchen mit Zweikomponenten-Kleber verklebt werden.

Gebrauchsanweisung

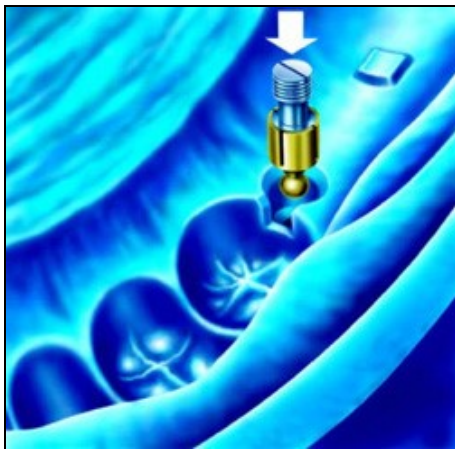
Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

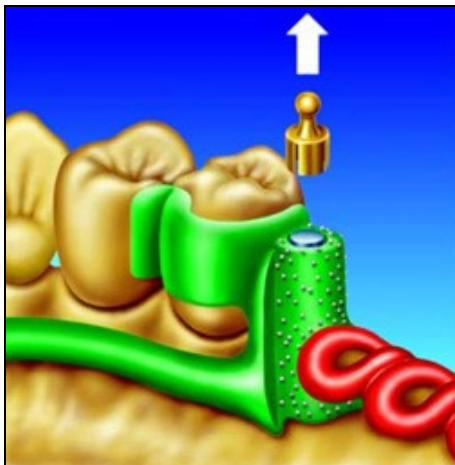
Eingießen



Vor dem Dublieren muss der Hilfsanker in die Matrize gesetzt werden. Die Matrize muss basal unterwacht werden, um unter sich gehende Stellen zu vermeiden.



Nach dem Dublieren wird das Modell mit dem Hilfsanker entfernt. Danach wird das eingießbare Gewinde gegen den Hilfsanker ausgetauscht.



Vor dem Modellieren muss das Messingkäppchen abgezogen werden, und es kann das eingießbare Gewinde einmodelliert werden. Wichtig ist hierbei, dass der Gusskanal ca. 1cm von dem Gewinde entfernt angebracht werden muss. Wenn der Gusskanal direkt auf das eingießbare Gewinde gesetzt wird, kann es passieren, dass einschließendes Metall das Gewinde in der Abkühlphase schrumpfen lässt.

Gebrauchsanweisung

Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)



Nach dem Gießen kann der platzhaltende Gewindekern entfernt werden. Beim Glänzen sollte jedoch das Gewinde mit Wachs abgedeckt werden, um eine Beschädigung zu vermeiden. Arbeit wie gewohnt fertig stellen.



Das Bild links zeigt das Funktionsschema. Das Bild rechts zeigt die fertige Arbeit.

Gebrauchsanweisung

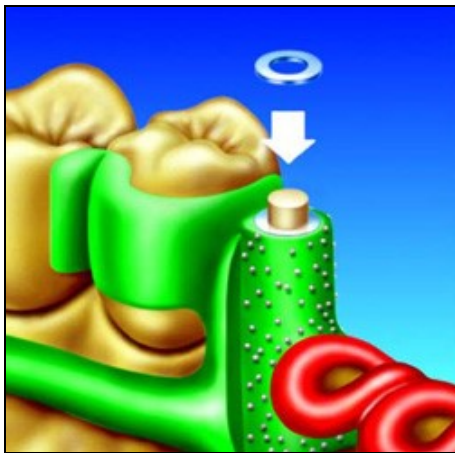
Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

Verschraubbare Mutter



Der Hilfsanker wird in die Matrize gesetzt. Im Anschluss wird die Matrize parallel von basal mit Wachs geschlossen, damit beim Dublieren keine unter sich gehenden Stellen entstehen.



Vor dem Modellieren muss die Kunststoffscheibe auf den Anker aus Einbettmasse gelegt werden, damit gewährleistet ist, dass der Modellguss eine parallele Fläche mit der verschraubbaren Mutter bildet.



Nach Fertigstellung des Modellgusses wird der Anker in die Matrize und der Modellguss auf das Modell gesetzt. Anschließend wird der Anker von oben mit der verschraubbaren Mutter festgezogen.

Gebrauchsanweisung

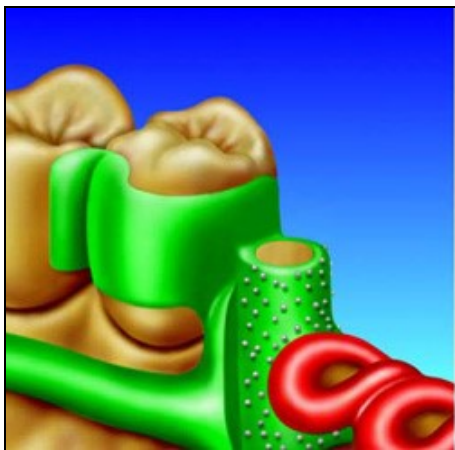
Ankersysteme

Bestandsprodukte („legacy devices“) gemäß Richtlinie 93/42/EWG (MDD)

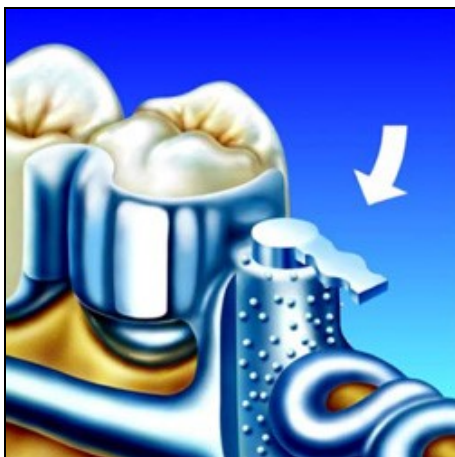
Retention für Kunststoff



Vorbereitung des Modellgusses –
Die Matrize wird zugewachst.



Der Modellguss wird um die geschlossene
Matrize modelliert.



Nach Fertigstellung des Modellgusses wird
der Anker mit dem Gewindekappchen für
Kunststoff aufgesetzt und mit Prothesen-
kunststoff fixiert.

Die Arbeit kann dann wie gewohnt fertig
gestellt werden.